



Trickbetrug mit Falschgeld zum Nachteil älterer Menschen

Tipps für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen

Immer wieder sind Trickbetrüger bundesweit mit einer besonders verwerflichen Masche unterwegs. Sie klingeln bei ausschließlich sehr alten Menschen an der Wohnungstür, geben sich als Mitarbeiter der Stadtwerke oder anderer Institutionen aus und überbringen die "frohe Botschaft", ein Guthaben von z.B. 50,- Euro auszahlen zu wollen.

Überreicht wird dann allerdings nicht die passende Summe oder ein Barscheck, sondern die Farbkopie eines Geldscheines (meistens 100,- oder 200,- Euro-Scheine). Die Freude bei den älteren Menschen überwiegt oft leider das nötige Misstrauen, so dass sie bereitwillig Wechselgeld herausgeben.

Wenn die Täter bemerken, dass die entgegenkommenden Opfer über ausreichend Bargeld im Hause verfügen, bitten sie häufig darum, noch einen weiteren großen Falschgeldschein zu wechseln, um anderen Begünstigten die Gutschrift passend auszahlen zu können.

Das Landeskriminalamt NRW rät daher den Familienmitgliedern von Seniorinnen und Senioren:

- Sprechen Sie mit Ihren älteren Angehörigen über diese Methoden von Trickbetrügern.

Den älteren Menschen selbst sei verdeutlicht:

- Lassen Sie unbekannte Personen nicht in Ihre Wohnung.
- Nicht jeder der vorgibt, von den Stadtwerken oder einer anderen Institution zu sein, muss dort tatsächlich beschäftigt sein. Auch dann nicht, wenn auf der Jacke ein entsprechender Aufnäher ("Stadtwerke" oder ähnliches) zu sehen ist.
- Gutschriften aus der Heizkosten-, Wasser- oder auch anderen über das Jahr gezahlten Pauschalrechnungen werden in der heutigen Zeit nicht mehr in bar ausgezahlt. Seien Sie insofern immer skeptisch.
- Lassen Sie sich einen Ausweis zeigen, dessen Daten Sie sich notieren sollten. Am besten sowohl den Ausweis der vorgegebenen Behörde oder Einrichtung als auch sicherheitshalber noch den Bundespersonalausweis. So können Sie feststellen, ob die Personaldaten beider Ausweise übereinstimmen.
- Rufen Sie bei den Stadtwerken oder der benannten Institution an und erkundigen sich, ob die Angaben des Vertreters der Wahrheit entsprechen.
- Zeigen Sie nicht, wie viel Bargeld Sie zu Hause haben und lassen Sie sich nicht auf Wechselgeschäfte mit größeren Summen ein.
- Sprechen Sie über aktuelle Warnmeldungen der Polizei auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, damit die Vorgehensweisen von Trickbetrügern, die sich immer neue Maschen einfallen lassen, bekannt werden.
- Wenn Sie ein ungutes Gefühl bei einer zu treffenden Entscheidung haben, ziehen Sie einen Verwandten (auch fernmündlich) zu Rate oder holen Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn hinzu. Oder bestellen Sie den Besucher zunächst auf einen anderen Tag wieder.



Landeskriminalamt NRW

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 939 3406
Fax: (0211) 939 3409
vorbeugung@mail.lka.nrw.de